

Sie brechen bald ins virtuelle Rom auf

Der digitale Unterricht an der Oskar-Schindler-Gesamtschule dient jetzt landesweit als Beispiel

Von Christian Harborth

Hildesheim. Vilté, Wiktoría und die Zwillinge Denis und Oliver haben auf ihren iPads schon ganze Unterrichtsbücher gespeichert. Wenn sie wollen, können die Siebtklässler der Oskar-Schindler-Gesamtschule (OSG) sogar über QR-Codes auf Details zugreifen – und wenn alles wie geplant läuft, werden sie auf kurz oder lang in der Lage sein, während des Geschichtsunterrichts mit 3-D-Brillen auf der Nase virtuelle Rundgänge durch das alte Ägypten oder das antike Rom zu machen.

Die vier Schüler der Klasse 7a gehören zur neuen Tablet-Klasse der OSG. Die hat sich im März 2018 als eine der ersten Schulen der Stadt auf den Weg in eine umfassende digitalisierte Unterrichtswelt aufgemacht. „Ich bin begeistert, was wir in so kurzer Zeit alles geschafft haben“, schwärmt Schulleiterin Andrea Berger. Rund 80 000 Euro hat die Stadt investiert, um die technischen Voraussetzungen zu schaffen. Die Tablets haben in der Mehrzahl die Eltern der Schüler gekauft, die Lehrer haben ihre Geräte auf eigene Kosten angeschafft.

Tablet-Klassen gibt es inzwischen viele im Landkreis. Aber der OSG kommt in dieser Hinsicht eine ganz besondere Rolle zu. Von einem „Vorzugsprojekt der Digitalisierung an Schulen“ spricht die Gesellschaft für digitale Bildung in Hamburg. Die OSG sei hierbei „landesweit führend“, heißt es vom Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ). Gleichzeitig bedeutet das: Was die Umsetzung der Digitalisierung im Land angeht, wird die OSG jetzt als Modell für alle Schulen gesehen.



Wie kommt das Tablet-Bild auf die Leinwand im Hintergrund? Vilté (von links), Denis, Oliver und Wiktoría suchen nach einer Lösung.

FOTO: CHRISTIAN HARBORTH

Das betrifft auch die geplanten Neuerungen für die 24 Schulen der Stadt. „Die OSG dient uns hier als Vorbild“, sagt Heiko Wollersheim, Fachbereichsleiter Gebäudemanagement. Die Stadt will wie berichtet in den nächsten fünf Jahren rund 8,5 Millionen Euro investieren, um ihre Schule an schnelles Internet an-

zubinden, die Ausstattung zu verbessern und die Wartung der Anlagen sicherzustellen. Weitergehen soll es im kommenden Jahr mit dem Goethe- und dem Scharnhorstgymnasium. Auch an der Grundschule Ochtersum, dem Bildungscampus und der Didrik-Pining-Schule soll es bald losgehen.

An der OSG ist man stolz darauf, für alle anderen den Weg bereiten zu dürfen. Jede neue siebte Klasse der OSG wird künftig als Tablet-Klasse beginnen, die Fünft- und Sechstklässler werden zeitgleich behutsam an das Kommende herangeführt. Das bedeute aber nicht, dass alle anfallenden Arbeiten künftig

am Bildschirm erledigt werden. „Wir sind nicht darauf aus, den Unterricht komplett mit iPads zu gestalten“, sagt der didaktische Leiter der Schule, Thomas Oks. Papier, Bücher, Stifte – all das soll es auch weiterhin geben. Die Tablets sollen dort eingesetzt werden, wo sie einen Mehrwert bringen.